



Bildungsmaterial für den Apfel-Mango-Saft fair plus regional

→ Komplexe Wissensvermittlung → Universal

Planspiel Apfel-Mango-Saft

Rollenkarte regionale Mosterei

Wer ihr seid

Ihr seid eine regionale Mosterei in Apfelhausen in Mecklenburg-Vorpommern mit Namen: MeierMost. Mit euren fünf Mitarbeitern mostet ihr in der Herbstsaison und könnt das ganze Jahr über Saft abfüllen. Von 1 kg Obst kann man ungefähr 0,7 l Saft machen. Pro Monat füllt ihr ca. 3000 Flaschen Apfel-Mango-Saft, mit den anderen Saftsorten insgesamt ca. 15 000 Flaschen Saft, ab. euer Liefergebiet umfasst Orte in einem Umkreis von 80 km von Apfelhausen.

Seit einiger Zeit produziert ihr Apfel-Mango-Saft, der zu 80% aus Apfeldirektsaft eigener Produktion und zu 20% aus Mangopüree von den Philippinen besteht.

Ihr wurdet von den SchülerInnen der Weltladengruppe zur nächsten Konferenz der Schülervvertretung eingeladen, auf der über die Einführung von fairem und regionalem Apfel-Mango-Saft in der Schulcafeteria entschieden werden soll.

Ihr habt die Möglichkeit, vor und während der Schülerkonferenz euren Saft zu bewerben.

Was ihr wollt

Generelle Ziele eurer Firma sind neben der Umsatzsteigerung durch Erweiterung der Absatzmöglichkeiten auch die Bekanntmachung des Apfel-Mango-Saftes und die langfristige Beeinflussung und Steuerung des Kaufverhaltens sowie die Kundenbindung.

Euer konkretes Ziel für die Konferenz ist die Aufnahme **eures** Apfel-Mango-Saftes in das Sortiment der Schulcafeteria.

Überlegt euch, wie und mit welchen Argumenten ihr euch auf der Konferenz präsentiert, um euren Apfel-Mango-Saft zu bewerben. Nutzt dazu auch das beiliegende Rechercheblatt und die Werbematerialien zum Apfel-Mango-Saft.

Sucht euch gegebenenfalls andere Gruppen zur Unterstützung oder Zusammenarbeit.

Organisiert z.B. Verkostungen und Werbeaktionen, bietet für die Schüler Ausflüge, Führungen durch die Mosterei oder auch Praktika in eurem Betrieb an.

Eure Argumente könnten sein

- kurze Transportwege › frische Produkte, weniger Emissionen
- Direktsaft

- Landschaftspflege
- Erhalt der Streuobstwiesen
- Arbeitsplätze und Gewinne bleiben in der Region

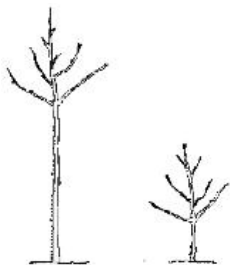
Recherchematerial – Mosterei

Glossar:

Direktsaft: ~ ist Fruchtsaft, der nach der Pressung und Kelterung unverändert belassen und während des Herstellungsprozesses nicht zwischenzeitlich konzentriert wurde.

Landschaftspflege: Als ~ wird die landschaftsbauliche Umsetzung der im Rahmen der Landschaftsplanung festgelegten Ziele zu Bewahrung und Gestaltung von Natur und Landschaft bezeichnet. Landschaftspflege ist neben Naturschutz und Erholungsvorsorge ein Aspekt der Landschaftsplanung. Sie hat die Aufgabe, in speziellen Bereichen einer Gemeinde die ökologische und landschaftliche Vielfalt zu erhalten, zu sanieren oder auch neu zu entwickeln und damit bedeutende, auch zum Teil großräumige Landschaftstypen (z. B. Heideflächen, Schilfflächen, Streuobstwiesen) zu erhalten. Im Gegensatz zum Naturschutz ist Landschaftspflege nicht „bewahren der ursprünglichen Natur“, sondern ein aktiver Eingriff des Menschen in Natur und Landschaft, um deren Gesamtzustand zu verbessern. Ziel der Landschaftspflege ist in der Regel das Erreichen eines möglichst naturnahen Zustands, um ein ökologisches Gleichgewicht zu schaffen. Sie umfasst insbesondere alle Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Neuanlage naturnaher Lebensräume, aber auch von Kulturlandschaften und landwirtschaftlichen Nutzflächen für heimische Pflanzen- und Tierarten (z.B. Anlage von Hecken, Windschutzstreifen).

Streuobstwiese:



(a)

(b)

~ ist eine traditionelle Form des Obstbaus, in Unterscheidung zum Niederstamm-Obstbau (b) in Plantagen. Auf Streuobstwiesen stehen hochstämmige (a) Obstbäume meist unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Arten und Sorten. Streuobstwiesen sind meist charakterisiert durch eine Bewirtschaftung ohne Einsatz synthetischer Behandlungsmittel. Traditionell üblich ist die landwirtschaftliche Mehrfachnutzung der Flächen: Sie dienen sowohl der Obsterzeugung als auch der Grünlandnutzung, als Mähwiese zur Heugewinnung oder als Viehweide. Die Imkerei spielt zur Bestäubung eine wichtige Rolle. Darüber hinaus gehören auch Obstalleen und Einzelbäume zum Streuobstbau.

Vergleich konventionelle und regionale Mosterei:

<i>Konventionelle Mosterei</i>	<i>Regionale Mosterei</i>
oft weite Transportwege (Umweltbelastung)	kurze Transportwege (frische Früchte)
Apfelsaftkonzentrat z.B. aus China	Äpfel aus der Region im Saft
durch weitere Wege Verwendung von Konservierungsstoffen	weniger Konservierungsstoffe
zur Haltbarmachung auch Konzentrat	Verwendung von Direktsaft
Gewinn geht aus der Region heraus	Gewinn bleibt in der Region
meist Plantagenwirtschaft	Erhalt von Streuobstwiesen